

Tage des Denkmals im Oberland Zwei Tage Fokus auf Orte der Entspannung

Anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals finden in der Schweiz Hunderte Veranstaltungen statt. Das Berner Oberland ist mit sechs Angeboten vertreten.

Hans Heimann



Wegen seines architektonisch wertvollen Baustils und der speziellen Farbgebung steht das Freibad Wengen, das von prosperierendem Tourismus zeugt, unter Denkmalschutz. Es wurde 1931 nach Plänen der Interlakner Architekten Urfer und Stähli errichtet.

Foto: PD

Die Europäischen Tage des Denkmals stehen dieses Jahr in der Schweiz unter dem Motto «Freizeit» und richten die Scheinwerfer auf Stätten der Kunst, der Erholung und des Sports, wo Menschen viele freie Stunden an historisch bedeutenden Orten verbringen. Das Programm vom 10. und 11. September unterstreicht, dass wir uns an Orten der Freizeit erholen, entfalten und weiterentwickeln. Diese Stätten sollen nicht nur Kulisse sein, sondern man nutzt sie tagaus, tagein.

Schweizweit laden die Fachstellen für Archäologie und Denkmalpflege, das Bundesamt für Kultur, die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe (Nike) sowie weitere am Kulturerbe interessierte Organisationen und Personen ein. Im Kanton Bern sind dies die Denkmalpflege und der Archäologische Dienst, die am nächsten Wochenende auch im Berner Oberland an sechs Orten Angebote zum Erleben und Staunen anbieten.

Entwicklungen einzelner Orte



Das Hotel Regina in Mürren ist ebenfalls Schauplatz eines Anlasses im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals.

Foto: PD

Auf dem Programm im Oberland stehen Hofstetten mit dem Chalet Schafroth, eine Industriellenvilla aus Burgdorf, im Hotel Regina in Mürren ist die Glarnerin Rösli Streiff in einer Art «Teatime» das Gesprächsthema, und im Schloss Spiez werden einzelne historische Schauplätze aufgesucht. An gleich zwei Orten in Thun wird einerseits in der Schadaugärtnerei deren Funktion im historischen Komplex mit Schloss und Park thematisiert, andererseits können Besucher im Schloss durch die um 1850 erfundene Stereofotografie die Entwicklung der Stadt betrachten.



Auch das Schloss Schadau in Thun.

Foto: Stefan Kammermann

Ebenfalls um Entwicklung geht es am Tag des Denkmals in Wengen, dem einst beschaulichen Bauerndorf, wo mit dem Bau der Wengernalpbahn WAB Ende des 19. Jahrhunderts der grosse Aufschwung kam. Es entstanden die touristischen Infrastrukturen der Salons und Säle in den Hotels, der Kirchen, des Freibads sowie des Kino-Theaters.

Architekturführung in Wengen

Auf einem mehrstündigen Spaziergang mit Zwischenstopps wird den Interessierten die geschichtliche Entwicklung Wengens nähergebracht. Geführt wird der Rundgang am Samstag, 10. September, vom Architekten Friedrich Graf und beginnt um 10.15 Uhr beim Bahnhof Wengen. Ein Halt ist bei der katholischen Kirche, zu welcher Graf eine schaurige Kindheitserinnerung hat, vorgesehen: «Meine Eltern hatten eine italienische Haushälterin, und die musste ich manchmal in die Messe begleiten. Es war so dunkel in der Kirche, das machte mir Angst.»



Schon früh warb Wengen mit dem alpinen Freibad, erst später fügte der Architekt Friedrich Graf auf dem Originalgemälde Tennisschläger, Blumen und Wanderschuhe ein.

Foto: PD

Weiter geht es zum 1931 erbauten Freibad, zu den Ferienhäusern am Schleiss, den schindelbedeckten Geisshütten neben der äusseren Allmend, dem modernen Werkhof der Gemeinde, dem Jugendstilhotel Belvédère sowie zum Abschluss zum Kino-Theater, das Graf besonders am Herzen liegt. «Mein Vater hat das Kino-Theater 1963 gebaut und als Familienbetrieb geführt. Aufgrund seiner sehr guten Akustik finden darin auch immer wieder Konzerte statt», lässt der Architekt durchblicken. Wenn es das Wetter erlaubt, wird unterwegs gemeinsam bei einer Grillstelle gebrätelt, oder die Teilnehmer können das eigens mitgebrachte Picknick verzehren.

Für die Führung in Wengen kann man sich bis am Montag, 5. September, bei oeschger48@gmail.com oder Telefon 079 610 82 84 anmelden.

Weitere Informationen zu den Europäischen Denkmaltagen in der Schweiz gibt es unter: www.hereinspaziert.ch.